



BÜCHEREI

Besonders
Kinder nutzen
Angebot in
Schorndorf.

CHAM

HOCHZEITSMESSE

Ausstellung:
Der Trend geht
wieder zum
Romantischen.



MONTAG, 26. JANUAR 2009

LOKALTEIL FÜR STADT & LANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BE01_0

TEIL 03

GUTEN MORGEN

Mitleid?

Schnee und Raureif machen derzeit viel Arbeit beim Scheibenkratzen, sie eignen sich aber auch zur Nachrichtenübermittlung. Ein nettes Beispiel für diesen Verwendungszweck fand ich am Ölberg. Auf dem schneebedeckten Dach eines Autos, das vorne und hinten bis auf einen Stoßstangenabstand von drei Zentimetern eingeparkt war, hatte ein mitfühlender Zeitgenosse mit feinsten Handschrift notiert: „Viel Spaß beim Ausparken!“ Doch der Winter hat auch für solche Probleme Lösungen parat. Beim nächsten Glatteis kann man ein Auto einfach quer zur Fahrtrichtung aus einer Parklücke schieben.

DAS LÄCHELN DES TAGES...



...schenkt Larissa Richer, 4 Jahre, aus Janahof ihrer Chammünsterer Oma, Brigitte und Fredy. (cci)

HEUTE

NAMENSTAG

Albert, Paula, Robert, Stephan, Timotheus, Titus

SONNE UND MOND

SONNENAUFANG: 7.50 UHR
SONNENUNTERGANG: 16.59 UHR
MONDAUFANG: 7.57 UHR
MONDUNTERGANG: 17.14 UHR
MONDPHASE: NEUMOND
(AB 2.2.: ERSTES VIERTEL)

FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI 110
FEUERWEHR UND
RETTUNGSLEITSTELLE 112
GIFTNOTRUF (09 11) 3 98 24 51,
(0 89) 1 92 40
ÄRZTLICHER
BEREITSCHAFTSDIENST
(0 18 05) 19 12 12

Apotheken-Notdienst: Apotheke am Stadtpark, Cham; Apotheke am Rathaus, Waldmünchen; St.-Ulrich-Apotheke, Lam; Linden-Apotheke, Neunburg v. Wald; Marien-Apotheke, Nittenau.

BAUERNREGEL



Ist der Januar hell und klar, gibt's viel Wein in diesem Jahr.

CSU wählt Holmeier – 46 Stimmen für Linhart

BUNDESTAGSWAHL 161 Delegierte schicken Karl Holmeier mit 115 Stimmen gegen den Schwandorfer Max Beer ins Rennen um die Hofbauer-Nachfolge.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM/LANDKREIS. Die CSU im Landkreis hat sich für Karl Holmeier entschieden. Dieser erhielt am Samstag bei der Delegiertenversammlung im Hotel am Regenbogen 115 der 191 Stimmen. Sein Gegenkandidat Jürgen Linhart errang mit 46 Stimmen einen Achtungserfolg, mit dem er selbst nicht gerechnet hatte. Angetreten war auch Dr. Reinhold Kiehl, der seinen umfangreichen wissenschaftlichen Werdegang vorstellte, aber gegen die Konkurrenz keine Stimme bekam.

Holmeier freute sich über das „großartige Ergebnis“, das für ihn zunächst auch ein Auftrag sei. Er wird sich demnächst in einer Konferenz der beiden Kreisverbände Cham und Schwandorf mit seinem dortigen Konkurrenten Max Beer treffen. Rein theoretisch könnte man sich auf dieser Konferenz noch auf einen gemeinsamen Kandidaten für die Nominierungsversammlung bei der Bundeswahlkreis-Konferenz am 14. Februar in der Rödinger Stadthalle einigen. Doch davon geht keiner mehr aus. Beide versicherten sich bereits im Vorfeld gegenseitig die Wahlkampfunterstützung im Falle einer Niederlage.

An dieses Versprechen werde auch er sich halten, versicherte Jürgen Linhart nach seiner Niederlage dem Sieger Karl Holmeier. Der Chamer Rechtsanwalt freute sich sichtlich über den Achtungserfolg, den er mit rund 30 Prozent der Stimmen gegen den Favoriten Holmeier errungen hatte: „Damit hatte ich in diesem Umfang nicht gerechnet.“ Linhart hatte in seiner 15-minütigen Ansprache erklärt, dass die geforderte Erneuerung



Der erste Händedruck kam vom Unterlegenen: Jürgen Linhart gratuliert dem Sieger Karl Holmeier (rechts).

in der CSU nicht zwangsweise eine Verjüngung sein müsse. Er sei jedoch angetreten, um die Forderung nach einem neuen Gesicht mit zu tragen. Dafür habe er in den letzten Tagen viel Unterstützung erhalten. Deswegen trete er an, auch wenn er seine Chancen realistisch sehe. Linhart, der nach einem Aufstieg in der JU in den Kreistag gewählt wurde, erhielt Trost und Gratulation von Landrat Theo Zellner: „Es warten noch weitere Aufgaben.“

Große Freude bei Sieger Karl Holmeier: Gemeinsam mit seinem Konkurrenten Max Beer aus Schwandorf, der sich ebenfalls in Cham vorstellen durfte, lobte er die demokratische und faire Art der derzeitigen politischen Auseinandersetzungen. Am Ende gehe es darum, den Wählern nach der Delegiertenwahl in Roding einen gemeinsamen Kandidaten zu präsentieren, der die Unterstützung aller habe. In seiner Vorstellungsrede hatte Holmeier die herausragenden Erfolge des Landkreises in den letzten Jahren hervorgehoben und gefordert, der Krise mit begründetem Optimismus entgegenzusehen. Dafür stehe er und für eine durchschaubare Politik nahe an der Basis.



Alle auf einem Bild: MdB Klaus Hofbauer schüttelt seinem möglichen Nachfolger Karl Holmeier die Hand, während im Hintergrund rechts der Schwandorfer Gegenkandidat Max Beer die Szene entspannt beobachtet.



Der Trost kam von Landrat Theo Zellner: Er gratulierte Jürgen Linhart zum Achtungserfolg mit den Worten: „Es warten noch weitere Aufgaben!“

DIE KONKURRENTEN



► **Karl Holmeier, Landkreis Cham (52)**, verheiratet, zwei Söhne, Bürgermeister der Gemeinde Weiding, gelernter Bankkaufmann;

► **Holmeier ist seit 25 Jahren bei der CSU** politisch tätig, seit 1984 im Kreistag, seit 1990 Bürgermeister in Weiding, seit 1998 Fraktionsvorsitzender der CSU im Kreistag.

► Der Weidinger Bürgermeister ist **Kreisvorsitzender des Gemeindetages** und war zuletzt für ein halbes Jahr **Abgeordneter im Landtag**.

► Er vertritt derzeit die **Interessen der Gemeinden gegenüber der Telekom** gemeinsam mit MdB Klaus Hofbauer in Berlin, um dort Fortschritte bei der Verlegung von DSL zu erzwingen.



► **Maximilian Beer, Landkreis Schwandorf (42)**, Diplomverwaltungswirt, ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Schwarzhofen.

► **Als 16-Jähriger in die JU eingetreten**, seit 1987 in der CSU, 1991 zum CSU-Ortsvorsitzenden gewählt, dann CSU-Kreisvorsitzender, seit zwei Wahlperioden ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Schwarzhofen.

► **Der Diplomverwaltungswirt** war beschäftigt im Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, anschließend persönlicher Referent der Minister Goppel und Schnappauf.

► **Derzeit leitet Beer** eine deutschlandweite Geschäftsstelle zur Koordination der Verbraucherpolitik.

KOMMENTAR

Die neue CSU

Die CSU hat ihre Lektion offensichtlich gelernt. Sie präsentierte am Samstag drei Kandidaten: einen jung-dynamischen Jürgen Linhart, einen abgeklärt-souveränen Karl Holmeier und einen sympathisch-kompetenten Max Beer aus Schwandorf. Früher wäre das Zündstoff für Monate gewesen. Nicht so am Samstag.

Herausforderer Jürgen Linhart forderte die Erneuerung ohne jugendliches Ungestüm und vermied damit, was der Kreisverband am meisten gefürchtet hätte: einen offenen Schlagabtausch. Im Gegenteil. Nach diesem Wahlausgang hat niemand sein Gesicht verloren. Der Favorit Holmeier wurde seiner Rolle gerecht, der Herausforderer kann für sich einen Achtungserfolg in Anspruch nehmen.

Mehr noch: Die beiden Kreisverbände haben in den letzten 14 Tagen



VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

wechselseitig ihre Kandidaten vorgestellt. Am Samstag versicherten sich Karl Holmeier (Cham) und Max Beer (Schwandorf) im Falle der jeweiligen Niederlage volle gegenseitige Unterstützung zu. Das tat auch Jürgen Linhart gegenüber Karl Holmeier.

er. Und gerade dadurch bekommt die ganze Sache eine pikante Note: Die CSU Cham hat gegenüber Schwandorf vier Stimmen Mehrheit in der ausschlaggebenden Delegiertenwahl am 14. Februar. Diese vier Stimmen gehören ausgerechnet vier Jülern. Wenn die Chamer CSU ihre Delegierten tatsächlich hinter Karl Holmeier versammeln kann, dann sollte sie diesen Tag nicht vergessen. Es könnte sich sonst irgendwann rächen, wenn man den Tatendrang des Polit-Nachwuchses immer durch übermächtige Etablierte verhindert.